



Fraktion der CDU, Rathaus, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Ev. Frauenhilfe
Frau Ilisabe Schwarz
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1
38300 Wolfenbüttel

**Fraktion der
Christlich-Demokratischen Union
im Rat
der Stadt Braunschweig**

38100 Braunschweig, **27. Juni 2011**
Geschäftszeit: Montag – Freitag, 09:00 – 12:00 Uhr
Tel. 0531-470 2875 und 470 3800, FAX 0531-470 2970
Bank: NORD/LB, Kto.-Nr. 171660 (BLZ 250 500 00)

Familienpass

Sehr geehrte Frau Schwarz,

vielen Dank zunächst für Ihr Schreiben vom 20. Juni 2011. Soweit Sie meine Antwort komplett und nicht nur auszugsweise öffentlich machen wollen, bin ich damit einverstanden.

Nun aber zu Ihrer Frage, ob die CDU-Fraktion nach der Kommunalwahl die Einführung eines Familienpasses unterstützen würde. Sie begründen Ihre Frage damit, dass die Einführung eines solchen Passes sinnvoll und notwendig wäre, um Empfängern von Sozialleistungen eine gesellschaftliche Teilhabe an Angeboten in den Bereichen Kultur und Sport eher zu ermöglichen.

Da es unter dem Aspekt Mobilität und Teilhabe am öffentlichen Leben für Bedürftige in Braunschweig bereits viele Angebote gibt, ist aus Sicht der CDU-Ratsfraktion eine Initiative zur Einführung eines Familienpasses in Braunschweig nicht erforderlich.

Wie Sie wissen, gab es bis 2002 den Braunschweig Pass, der im Oktober 2002 durch die BS-mobil“-Monatskarte ersetzt wurde. Auf Antrag der CDU-Ratsfraktion wurde diese Monatskarte ab 1. Januar 2008 zum „BS-Mobil-Ticket-Plus“ erweitert. Zur andauernden Debatte um den Braunschweig Pass erklärte der Sozialdezernent Ulrich Markurth (siehe Pressemitteilung vom 21. Sept. 2007): „Die Kritik an seiner Abschaffung 2002 sei unverhältnismäßig groß gewesen, denn die Folgen für die Betroffenen ... seien tatsächlich eher gering gewesen.“

Vom BS-Mobil-Ticket-Plus profitieren Empfänger von Leistungen nach dem SGB II/SGB XII, dem WoGG und dem AsylbLG. Wichtig war und ist der CDU-Ratsfraktion, dass der genannte Personenkreis innerhalb des Stadtgebiets Braunschweig mobil ist, was insbesondere im Zusammenhang mit der Arbeitssuche wichtig ist, und eine ausreichende gesellschaftliche Teilhabe des genannten Personenkreises, besonders auch der Kinder und Jugendlichen, am öffentlichen Leben sicher gestellt sind. Beides ist in Braunschweig mit dem BS-Mobil-Ticket-Plus gewährleistet!

Fraktionsvorsitzender: Ratsherr Wolfgang Sehrt
Postanschrift: Geschäftsstelle der CDU-Ratsfraktion
Braunschweig, Rathaus,
Platz der Deutschen Einheit 1, Zimmer 48
E-Mail: cdu.fraktion@braunschweig.de
Homepage: www.cdu-ratsfraktion-braunschweig.de

Bereits beim Braunschweig Pass war es so, dass die Inhaber einen Eigenbetrag von knapp 11 Euro zu zahlen hatten. Beim BS-Mobil-Ticket der CDU liegt der monatliche Eigenanteil bei 12 Euro und ist absolut akzeptabel. Der Braunschweig Pass ermöglichte Leistungsempfängern einen kostenlosen Eintritt in Schwimmbäder der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH.

Das von der CDU initiierte BS-Mobil-Ticket-Plus sieht vor, dass beispielsweise nur noch Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren in Schwimmbädern der Stadt eine Ermäßigung erhalten, weil der entgeltfreie Eintritt für Leistungsempfänger von Geringverdienern als ungerecht empfunden wurde (siehe Pressemitteilung des Sozialdezernenten Ulrich Markurth vom 21. September 2007).

Um zu sehen, ob eine ausreichende gesellschaftliche Teilhabe von Leistungsempfängern über das BS-Mobil-Ticket-Plus sichergestellt werden muss, hat die CDU-Ratsfraktion die Verwaltung im Juni 2007 um eine Bestandsaufnahme dazu gebeten, welche Einrichtungen für diesen Personenkreis Ermäßigungen anbieten. Ausgangspunkt war übrigens ein Gespräch mit Herrn Kliesch (CDU-Fraktion) und Herrn Kreßner (FDP-Fraktion) in der Kreuzgemeinde.

Die Antwort der Verwaltung (Ratsinformationssystem, Drucksache Nr. 9102/07) hat gezeigt, dass es eine Vielzahl von Ermäßigungsregelungen gibt - gerade auch bei Sportvereinen und Kultureinrichtungen - und weitergehende Ermäßigungen - wie immer mal wieder gefordert - gar nicht erforderlich sind. Immerhin bieten 75 % der Einrichtungen, die geantwortet haben (der Fragebogen ging an 525 Einrichtungen, 30 % haben den Fragebogen zurück geschickt), für Leistungsempfänger Ermäßigungen an!

Mit unserem Antrag zum Haushalt 2008 (siehe Anlage) haben wir die Verwaltung dennoch aufgefordert, an Vereine, Verbände und Unternehmen bzw. Firmen zu appellieren, Inhabern des BS-Mobil-Ticket-Plus ebenfalls Ermäßigungen und Vergünstigungen einzuräumen.

Die Verwaltung hat dem Sozialausschuss im März 2010 übrigens mitgeteilt (Ratsinformationssystem, Drucksache Nr. 7791/10), dass die Nutzerzahlen für eine „gute Akzeptanz des BS-Mobil-Ticket-Plus“ sprechen, „welches sich als eine attraktive Sozialleistung mit Schwerpunkt Mobilität in Braunschweig bewährt hat“.

Ich hoffe, ich habe bei Ihnen für die Position der CDU-Ratsfraktion Verständnis wecken können und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Sehrt
Fraktionsvorsitzender